

VEREINIGUNG DER FREUNDE GRÜNWALDS



Informationen
Aktivitäten
Termine

März 2013

Was macht die Freunde Grünwalds für Grünwalder attraktiv? Ein Interview mit Monika Roitner und Peter Schipfer

Die Vereinssatzung enthält u. a. die Förderung von Kultur, Heimat- und Jugendpflege. Was kann man sich da ganz konkret darunter vorstellen?



M. Roitner: Ursprünglich war die Verschönerung des Ortsbildes ein wichtiges Anliegen der Vereinigung. Über die von den Freunden Grünwalds aufgestellten Skulpturen und die enge Verbindung zur Burg wurde in der Mitgliederzeitung ja schon häufig berichtet. Heutzutage steht das nicht mehr so sehr im Vordergrund, da die Gemeinde sich sehr aktiv um eine attraktive Ortsgestaltung kümmert.

Gibt es Pläne für neue Projekte?

M. Roitner: Aktuell wollen wir erreichen, dass die Burg bis in die späten Abendstunden beleuchtet wird. Die gut erhaltene Burganlage ist doch **das** hervorstechende Merkmal von Grünwald. Es sieht so aus, als hätten wir damit Erfolg. Dann haben wir die Initiative gestartet, die Geschichte Grünwalds „anfassbar“ zu ma-

chen. Beispiele dazu sind die Vorträge von Herrn Professor Wamser oder die Kolumne „Damals in Grünwald“. Wir haben noch andere Vorhaben in der Pipeline, aber die sind noch nicht konkret genug, als dass ich sie jetzt schon ansprechen möchte.

Förderung der Kultur und Jugendpflege – was tun Sie da?

P. Schipfer: Wir sind stolz auf unsere Jugendblaskapelle und unser Blasorchester. Bei den jährlichen Frühjahrs- und Herbstkonzerten erfreuen unsere Musiker ihre Fans mit anspruchsvoller symphonischer Blasmusik. Unsere Sängerrunde singt beim Bayerischen Adventsingen, bei „Grünwald singt“, bei Burgfestmesse,



Maiandacht, Kreissingen und der beliebten Friedhofserenade am 24. Dezember.

Jugendblaskapelle – spricht das junge Menschen heute noch an?

P. Schipfer: Na ja, natürlich ist es nicht einfach, Nachwuchs zu gewinnen. Die Jugendlichen sind sehr belastet durch das

G8 und haben nicht viel Zeit für Freizeitaktivitäten. Aber wir bieten guten Unterricht und das Musizieren in der Gruppe macht Spaß. Immerhin konnten wir uns im vergangenen Jahr über vier Neuzugänge im Blasorchester und drei in der Jugendblaskapelle freuen.

Was ist Ihr ganz persönliches Anliegen?

M. Roitner: Mir ist die Pflege des Miteinanders im Dorfleben wichtig, dass „d'Leit z'samm kumma“. Wer unser schon seit über 30 Jahren stattfindendes Burgfest besucht, weiß, was damit gemeint ist. Auch der Adventmarkt mit dem Eisstockturnier für örtliche Vereine und Gruppierungen ist mehr Zusammentreffen von Jung und Alt als das, was man sich sonst so unter Weihnachtsmarkt vorstellt. Natürlich auch unsere Theateraufführungen zum Rosenmontag und zum Josefianstich. Da haben nicht nur die Zuschauer ihren Spaß, sondern auch die Darsteller, die sich mit viel Vergnügen selbst „auf die Schippe nehmen“.

Ob Fronleichnamzug, Trachtennacht, Volkstrauertag - aus dem Dorfleben sind die Freunde Grünwalds und ihre Musiker nicht mehr wegzudenken.

Sorgen macht mir ein gewisser Mitgliederschwund aufgrund des z.T. recht hohen Alters vieler Mitglieder. Aber mit unseren vielen Aktivitäten werden wir in den nächsten Jahren sicher wieder viele neue Mitglieder gewinnen.

Edith Wassermann

Damals in Grünwald



Sie glauben, dass dieses Gebäude in Grünwald nicht mehr zu finden ist?

Irrtum, es ist noch vorhanden, wenn auch in veränderter Form. Natürlich ist es inzwischen rundherum zugebaut worden. Aber es ist auch heute noch ein ein gut eingeführtes und sehr beliebtes Familienrestaurant. Ich wette, auch Sie haben dort schon gegessen oder gefeiert. Na, wissen Sie jetzt wo es ist und wie es heute heißt? Lesen Sie mehr dazu auf Seite drei.

Ein herzliches Dankeschön

Die Anwohner der Nibelungen-, Parzival- und Joseph-Keilberth-Straße spenden Überschüsse aus ihrem Sommerfest an eine gemeinnützige Organisation. In diesem Jahr wurde unsere Jugendblaskapelle bedacht. Die jungen Musiker haben sich sehr über den unerwarteten Geldsegen gefreut und bedanken sich herzlich.

 PINWAND



Herzlichen Glückwunsch zum Leistungsabzeichen!



Wenn d' Burgfesthelfer beim Burgfest arbeiten müssen, müssen's halt a andermal feiern!



Danke für die vielen Jahre im BO!



... und Richard Süßmeier erzählt Weihnachtsgeschichten, die er selber erlebt hat.



Bayerisches Adventsingen mit Sängerrunde und Burgspatzen ...



Adventsmarkt. Kalt is ...



Waldweihnacht im Schnee ...

Weihnachtsfeier ...



... und a gscheits Sauwetter.



Aber d'Würscht ...

... sand Spitze!



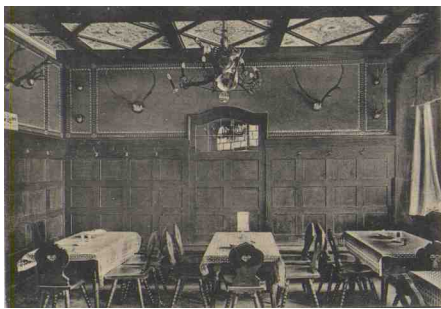
Und die Kinder gfallt's aa.



... und der Nikolaus hat ein äußerst attraktives Engerl mitgebracht.

Die Pizzeria Eboli

Viel ist nicht bekannt über die Historie des Eboli. Erbaut wurde das Gebäude als Wohn- und Geschäftshaus in den Zwanzigerjahren des vorigen Jahrhunderts auf einem Grundstück mit einer Fläche von ca. 10.000 Quadratmetern. Die alte Ansichtskarte auf Seite 1 stammt aus dieser



Zeit und zeigt es als gediegenes Etablissement mit dem Namen „Restauration Touristenheim“, als Besitzer wird ein Wilhelm Gaigl genannt. Eine zweite Ansichtskarte zeigt zwei Gastzimmer aus diesem Touristenheim aus derselben Zeit, durchaus solide und gemütlich eingerichtet. 1937 ging das Touristenheim in den Besitz von Alfons Weber über. Es muss zu der Zeit wohl schon einen anderen Namen gehabt haben, denn an ein „Touristenheim“ erinnert sich heute niemand mehr. Nach dem Krieg haben die amerikanischen Besatzer im hinteren Teil ein Kino eingerichtet, an das sich ältere Grünwalder vielleicht noch erinnern können. Ab 1954 ging das Anwesen in den Besitz der Familie Kitt über. Die Gast-

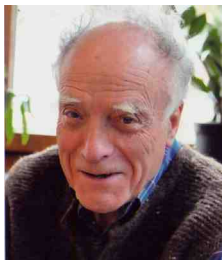


stätte wurde verpachtet und unter verschiedenen Namen betrieben: „Beim Paulaner“, „Haus Heimatland“, „Pusztatenne“ und schließlich „Eboli“. Zeitweise war auf dem Terrain sogar ein Minigolfplatz zu finden. Mit dem Aufbau der Grünwalder Mitte, den heutigen Schlosspassagen verschwand der hintere Teil des Gebäudes. Seit Januar 2008 ist das Eboli im Besitz der „Schloßstraße 14 GmbH & Co KG“.

Edith Wassermann

Hubertus von Kerssenbrock zum 80.

Ein strahlender Wintertag. Vor dem Schweindlhof toben Kinder im Schnee, Hühner gackern im Stall, ein Hahn kräht. Hubertus von Kerssenbrock freut sich an dem fröhlichen Treiben: „Beinahe jede zweite Wochen lade ich Kinder aus dem Hort ein und beobachte mit ihnen die Natur. Kinder sind unsere Zukunft, sie müssen lernen zu bewahren, was uns an Schönheit geblieben



ist.“ Das passt zu ihm, der selber die Natur liebt und alles tut, schöne Dinge zu erhalten. Geboren wurde er am 16.8.1932 in Niederviehbach, 1939 zog die Familie nach Salzburg. In den schweren Jahren nach dem Krieg – er hatte 8 Geschwister – beschloss er, ein Handwerk zu erlernen: den Orgelbau. Diese Wahl hat er nie bereut, noch heute fesselt ihn der unglaublich vielseitige Beruf. Am liebsten restauriert er alte Orgeln, bringt ihre verlorene Seele zum Klingen. „Neue Or-

geln kann jeder bauen, aber eine alte Orgel wieder in ihren Originalzustand zu versetzen, das ist wirkliche Kunst.“ Bei einem entfernten Verwandten, dem Maler Colombo Max, lernte er dessen Enkelin Veronika kennen. Sie heirateten 1962 – und so verschlug es ihn nach Grünwald. Seine Werkstatt hat er im Schweindlhof eingerichtet, dem denkmalgeschützten Kleinod, das seit 100 Jahren im Familienbesitz seiner Frau ist. Seit Mitte der 60iger Jahre ist er Mitglied bei den Freunden Grünwalds. Der Schweindlhof wurde regelmäßiger Treffpunkt für ein verschworenes Team um den damaligen Vorstand Hans Waldhauser, mit dem Kerssenbrock gut befreundet war. Pläne wurden geschmiedet, Feste gefeiert. Noch heute nehmen die Freunde Grünwalds seine Gastfreundschaft gerne in Anspruch. Wir wünschen ihm noch viele friedvolle und kreative Jahre.

Prof. Dr. Schulze feiert 100. Geburtstag



Erich Schulze wurde am 1.2.1913 in Berlin geboren. Nach langjähriger Tätigkeit in der in den 30er Jahren gegründeten Vorgängerorganisation STAGMA wurde er von den Alliierten 1947 mit dem Aufbau der GEMA beauftragt. Er brachte vor allem diejenigen Musiker, Textdichter und Verleger von Musikwerken in die Gema zurück, die im dritten Reich aus politischen und rassischen Gründen aus der Gemeinschaft ausgeschlossen worden waren. Unter seiner Leitung stieg das Tantiemenaufkommen der GEMA von 16 Millionen Reichsmark auf über 500 Millionen DM. Als Berater von Politikern nahm er auf die Gesetzgebung im Bereich des

Urheberrechtes Einfluss und ist Autor zahlreicher Fachveröffentlichungen. Sein Amt als alleiniger Vorstand legte er Ende 1989 nach über 40 Jahren nieder und ist seither Ehrenpräsident der Gesellschaft. Er gründete die nach ihm benannte Stiftung zur Förderung der Wissenschaften über den Schutz der Kunst und der Kulturschaffenden und betraute die Philipps-Universität Marburg mit den Stiftungsaufgaben. Schulze ist Träger zahlloser Medaillen und Auszeichnungen. Er wohnt seit 1956 in Grünwald und ist Mitglied bei den Freunden Grünwalds seit 1966. Die Blaskapelle gratulierte dem Jubilar mit einem Ständchen.


VERANSTALTUNGEN
Achtung Terminverschiebung!**22.03.2013, 19:00 Uhr
Theater zum Josefi-Anstich**

Bürgerhaus Römerschanz
Festsaal
Grünwald, Dr.-Max-Str. 1
Einlass 18:00 Uhr

**08.04.2013, 20:00 Uhr
Offenes Singen
mit Dr. Erich Sepp**

Gasthof Alter Wirt
Grünwald, Marktplatz 1
Eintritt frei

**27.04.2013, 19:00 Uhr
Frühjahrskonzert mit
Blasorchester und
Jugendblaskapelle**

Mehrzweckhalle Freizeitpark
Südliche Münchner Str. 35c

11.05.2013, 19:30 Uhr

Gemeinsam mit dem
Trachtenverein
Bayerische Maiandacht
Kirche St. Peter und Paul
Grünwald
Im Anschluss Lichterprozession
zum Marienbrunnen mit
Grünwalder Traditionsvereinen

**20.07. und 21.07.2013
Burgfest der Freunde
Grünwalds**

Samstag 14:00 Uhr
Langsamradrennen,
ab 16:00 Uhr Fest im Burghof
Sonntag 11:00 Uhr
Festgottesdienst
St. Peter und Paul
15:00 Uhr Festzug
vom Marktplatz zur Burg,
danach Burgfest im Burghof

**Kartenvorverkauf
Lederwaren Zacherl,
Rathausstraße 1, Grünwald
Tel.: 089 - 6412107**

VEREINIGUNG DER FREUNDE GRÜNWALDS e.V.

Theater zum Josefi-Anstich



Karl Valentin: Das Oktoberfest
Toni Lauerer: Der Spekulant
Toni Lauerer: Die Gemeinderatssitzung

Freitag, 22. März

Beginn 19:00 - Einlass ab 18:00
Bürgerhaus Römerschanz, Festsaal

Eine Halbe Josefbock frei!

Es spielen mit
Wolf Auernig, Dieter Aulenbacher,
Monika Fried, Hans Häusler, Uschi Kneidl,
Thomas Lindbüchl, Hubertus Lindner,
Jan Neusiedl, Monika Roitner,
Peter Schipfler, Richard Süßmeier,
Edith Wassermann, Stephan Weidenbach

Regie: Rainer Fischer

Eintrittskarten zu 10,- € ab dem 2.3. bei Lederwaren Zacherl,
Rathausstraße, Grünwald, oder an der Abendkasse

Liebe Mitglieder,

Eine wesentliches Standbein für die vielfältigen Aufgaben der Vereinigung sind Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden, für die wir uns herzlich bedanken. Auch in diesem Jahr habe ich die große Bitte an Sie: Wenn Sie eine Einzugsermächtigung erteilt haben, prüfen Sie bitte, ob sich Bank und Kontonummer geändert haben. Jeder nicht einlösbare Einzug verursacht Kosten.

Selbstzahler bitte ich zu überprüfen, ob der Beitrag für 2013 schon überwiesen wurde. Ich möchte Sie ungern persönlich erinnern müssen. Am bequemsten wäre natürlich, wenn Sie auch eine Einzugsermächtigung erteilen würden. Ein Anruf genügt (089-64911300) und ich schicke Ihnen das Formular zu.

Wolf Auernig
Geschäftsführender Vorstand

**Offenes Singen
mit Dr. Erich Sepp**

**Montag, 8. April
20:00 Uhr
Alter Wirt**

**Unter fachkundiger Anleitung singen wir
Lieder und Jodler aus dem reichen Schatz der
bayerisch-alpenländischen Überlieferung.**

Jeder kann mitmachen!

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.





Die Freunde Grünwalds laden ein

**Symphonische
Blasmusik
KONZERT**

Samstag, 27. April 2013, 19.00 Uhr
Mehrzweckhalle Grünwald, Freizeitpark

Blasorchester Grünwald
Leitung: Michael Kummer

Jugendblaskapelle Grünwald
Leitung: Matthias Schelle

Eintritt 8,- €
Jugendliche unter 18 Jahre frei
Karten an der Abendkasse

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Vereinigung der Freunde Grünwalds e.V.
Perlacher Straße 6, 82031 Grünwald

Verantwortlich für den Inhalt:

Edith Wasserman / Monika Roitner

Texte:

Edith Wassermann

Fotos:

Jakob Pritscher und andere

Layout:

Valentin Pruy / Monika Kilian-Buchmann
Edith Wassermann

Satz und Gestaltung:

Edith Wassermann

Bankverbindung der VdFG:

Kreissparkasse Grünwald
BLZ 702 501 50, Kto. 705 326 01
HypoVereinsbank
BLZ 700 202 70, Kto. 830 021

Internet:

www.freunde-gruenwalds.de